

Gelungener Auftakt zur Kommunalwahl

Fellbach Premiere der Veranstaltung „Musik trifft Politik“ ist überzeugend. Von Brigitte Hess

Experiment gelungen: Über 200 Bürger kamen am Sonntagvormittag ins Rathaus, um Musik zu genießen und mit den Kandidaten der Gemeinderatswahl ins Gespräch zu kommen. Die Gleichstellungsstelle, der Verein Politik mit Frauen und die Landeszentrale für politische Bildung hatten sich den etwas anderen Auftritt zur Kommunalwahl ausgedacht und einen Treffer gelandet.

„Musik trifft Politik“ war kurzweilig, vergnüglich und bot Raum für interessante Gespräche mit den Kandidaten der einzelnen Fraktionen. Wie intensiv sie dies nutzten, blieb den Besuchern überlassen. „Auf jeden Fall ist es ein sehr kommunikativer Rahmen, ich habe mich schon mit vielen Bekannten unterhalten“, sagte Brigitte Nemetz, die zum ersten Mal für die Freien Wähler/Freien Demokraten kandidiert.

Marcus Härtling ist 24 Jahre jung. Er steht auf Platz 19 der CDU-Liste. „Ob ich gewählt werde oder nicht – die Kandidatur ist auf jeden Fall Gewinn bringend für mich, ich habe jetzt schon in viele Bereich der Kommune einen ganz anderen Einblick bekommen und sich politisch einzubringen, ist mir einfach wichtig“, sagte er.

Ziel der Veranstaltung war darüber hinaus, die Zahl der Frauen im Gemeinderat zu erhöhen. Immerhin sind auf den Listen des Bündnis 90/Die Grünen und der SPD Frauen und Männer paritätisch vertreten.

Tamara Konrath, Schauspielerin und Theaterpädagogin, moderierte die Veranstaltung gemeinsam mit Oberbürgermeister Christoph Palm: „Sie ist die Beste und



Tamara Konrath und Oberbürgermeister Christoph Palm moderieren „Musik trifft Politik“.

Foto: Brigitte Hess

ich bin der Billigste“, flachste der OB über die Zusammenstellung des Moderatoren-Duos. Zwei Mal eine halbe Stunde lang fühlten die Bürger den Kandidaten auf den Zahn. „Ich bin Lehrerin und Kirchengemeinderätin und das sind auch meine Themen, sagte Sabine Weczerek, die zum ersten Mal für die CDU kandidiert. Andreas Zimmer ist auf der Liste der „Alternative für Deutschland“ zu finden. „Unsere Partei will mehr Bürgerbeteiligung und direkte

Demokratie, deshalb wollen wir künftig auch auf kommunaler Ebene auftreten“, erklärte er. Seine Partei wartet mit neun Kandidaten auf, zwei davon sind Frauen.

„Es wäre gut, wenn mehr Frauen im Gemeinderat vertreten wären“, entlockt Tamara Konrath dem OB, der sich für die Kommunalwahl wieder eine hohe Wahlbeteiligung erhofft, auf dass „Fellbach bunt bleibe“. Doch nicht nur die Kandidaten versuchten, sich von ihrer besten Seite zu prä-

sentieren, auch die Musik war spitze. Ob Pop-Band der Musikschule, Handharmonika-Club, Singchor oder die Folklore-Gruppe des Kroatischen Vereins, sie begeisterten mit schwungvollen Darbietungen. Besonders gut kamen der Extrachor des Gustav-Stresemann-Gymnasiums (GSG) und der Chor der Fröbelschule in Kooperation mit der Klasse 7c des GSGs an: Die Jugendlichen ernteten ohrenbetäubenden Applaus für ihren Auftritt.